



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 22.06.2017 17:05 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Susann Misera

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz

Frank Härtelt

Andreas Johne

Frank Sieber

Gerd Witke

Thomas Zabel

anwesend bis 18:55 Uhr

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Jörg Gullus

Thomas Krusekopf

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

anwesend bis 20:07 Uhr

anwesend bis 20:10 Uhr

anwesend bis 20:10 Uhr

Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Dorotty Szalma

Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns

Ramona Gehring

Dr. Rainer Harbarth

Jens Hentschel-Thöricht

anwesend bis 20:40 Uhr

anwesend bis 20:10 Uhr

SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm

Rosemarie Hannemann

Christian Lange

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Schriftführer/in

Susann Misera

Stadtverwaltung

Dr. Volker Beer

Kai Grebasch

Gudrun Grimm

Gunter Haymann

Gloria Heymann

Elke Hofmann

Sabine Hofmann

Petra Laksar-Modrok

Matthias Matthey

Thomas Mauermann

Uta Noack

Uwe Pietschmann

Horst Schiermeyer

Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Birgit Kaiser

Uta-Sylke Standke

Abwesend

CDU - Fraktion

Oliver Johne

privat entschuldigt

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Sven Ehrig

privat entschuldigt

Bürgerbündnis

Antje Hiekisch

privat entschuldigt

Torsten Hiekisch

privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Eintrag in das Goldene Buch des Sports
3. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
4. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
5. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 20.04.2017 und 18.05.2017
6. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
7. Beschlusskontrolle
8. Mündliche Information zur geplanten Ansiedlung ROSSMANN am Standort Reichenberger Straße
9. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen
Bürger Lehmann aus Dittelsdorf
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 10.1. Anfrage Stadtrat Gullus
 - 10.2. Anfrage Stadtrat Thiele
 - 10.3. Anfrage Stadtrat Dr. Kurze
 - 10.4. Anfrage Stadtrat Krusekopf
 - 10.5. Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht
 - 10.6. Anfrage Stadtrat Dr. Harbarth
 - 10.7. Anfrage Stadträtin Szalma
 - 10.8. Anfrage Stadtrat Böhm

Nicht öffentlicher Teil

11. EIL-Antrag: Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH (ZiBi) sichern - Gesellschafter beauftragen 129/2017

Öffentlicher Teil

12. gegen 18:30 Uhr Pause
13. Beschluss zur Übernahme von Geschäftsanteilen an der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH durch die Große Kreisstadt Zittau 116/2017
14. Beschluss zur Billigung der Imagebroschüre 114/2017
15. Beschluss zur Bepflanzung der Brunnen in der Stadt Zittau 119/2017
16. Beschluss zum Abschluss eines Pachtvertrages zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Gewerbefläche Parzelle Nr. 8 im Gewerbegebiet Pethau, Teile von Flurstück- Nr. 210/36 der Gem. Pethau, gelegen an der Hörnitzer Straße. 111/2017
17. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Oberschule "Parkschule", Karl-Liebknecht-Ring 4 in 02763 Zittau, Los 44 Elektroinstallation 096/2017

- | | | |
|-----|---|----------|
| 18. | Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. XXV "Ortsteil Hirschfelde" | 080/2017 |
| 19. | Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. XXVII "Regelung des Einzelhandels im Stadtgebiet von Zittau mit Ortsteil Pethau" | 081/2017 |
| 20. | Beschluss über die Sitzungstermine des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau für das Jahr 2018 | 092/2017 |
| 21. | Billigung der Kooperationsvereinbarung zur O-SEE Challenge | 118/2017 |
| 22. | Beschluss zur Variantenbetrachtung Umzug Technisches Rathaus | 078/2017 |
| 23. | Beschluss zum integrativen Verkehrskonzept „Historischer Stadtkern Zittau“ | 082/2017 |
| 24. | Beschluss zur Veräußerung des Grundstückes Eisenbahnstraße 5, Flurstück- Nr. 1169 der Gem. Zittau, nach nochmaliger Ausschreibung. | 117/2017 |
| 25. | Beschluss zur Widmung des Feldweges 'Verbindungsweg B99 / Alte Dorfstraße Drausendorf' | 089/2017 |
| 26. | Beschluss zur Förderung von Vereinen, Schwimmförderung | 067/2017 |
| 27. | Beschluss zur Förderung von Sportvereinen, Grundförderung | 065/2017 |
| 28. | Beschluss zur Bestätigung eines Wahlvorschlages für die Nachwahl einer Stellvertreterin in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft B178-Nordumgehung Zittau. | 110/2017 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|------------|--|
| 29. | Stundungen | |
|-----|------------|--|

1. Tagesordnungspunkt

Eröffnung

OB Zenker begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Unser Ehrenbürger, Herr Dr. Gebauer, ist kürzlich verstorben. Herr OB Zenker war bei seiner Beerdigung in Villingen-Schwenningen dabei. Er ist Begründer unserer Städtepartnerschaft. Einer, den man mit Fug und Recht einen großen Europäer nennen kann. Ein Kommunalpolitiker von Rang in Deutschland.

Eine weitere Person, die sich um Zittau sehr verdient gemacht hat, beispielsweise mit den Themen Landesgartenschau, Sanierung der Johanniskirche und weiteren Großprojekten, ist Herr Dr. Weidener. Auch er ist vor kurzem verstorben, der ehemalige sächsische Regierungspräsident. OB Zenker denkt, dass dies ein Anlass ist, dass jetzt eine Schweigeminute eingelegt wird. Er bittet die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben.

2. Tagesordnungspunkt

Eintrag in das Goldene Buch des Sports

Zunächst folgt die Eintragung der Sportlerinnen und Sportler 2016 in das Goldene Buch des Sports.

Herr Dr. Beer führt die begleitenden Worte dazu aus.

OB Zenker übergibt das Wort an den ehemaligen Bürgermeister Herrn Hiltcher. Dieser hatte um ein paar Worte gebeten.

Herr Hiltcher übergibt an den Oberbürgermeister einen zweiten Band eines Buches für das Goldene Buch des Sports, damit die Tradition in Zukunft weitergeführt werden kann.

3. Tagesordnungspunkt

Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es sind 24 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Stadträtin Hiekisch, Stadtrat Hiekisch und Stadtrat Ehrig sind entschuldigt.

Hierzu gibt es keine Einwände, stellt OB Zenker fest.

4. Tagesordnungspunkt

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

OB Zenker teilt mit, dass er den Tagesordnungspunkt 19 „Beschluss zur Variantenbetrachtung Umzug Technisches Rathaus“ heute von der Tagesordnung nimmt. Nach Diskussionen in den Ausschüssen, wie auch in der Dienststellenleitung, wurde sich darauf verständigt, dass er sobald als möglich wieder auf die Tagesordnung genommen wird und zwar dann, wenn konkrete Finanzierungsschritte vorgeschlagen werden können.

Es liegt ein EIL-Antrag von Stadtrat Hentschel-Thöricht vor, sich heute mit dem Thema der Zittauer Bildungsgesellschaft zu beschäftigen, informiert OB Zenker. Das Thema wird im kommenden Kreistag eine umfangreiche Diskussion erfahren. In der gestrigen Gesellschafterversammlung und in der Aufsichtsratssitzung war er anwesend. Dort hat es detaillierte Aussagen gegeben, die als nichtöf-

fentliche Informationen eingestuft werden. Herr Dr. Kurze hatte sich als gewähltes Mitglied des Aufsichtsrates entschuldigt. OB Zenkers sein Vorschlag wäre, vor der Pause einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt zum Thema einzufügen, um dies zu behandeln.

Der Einreicher stimmt der Verfahrensweise zu und dazu besteht kein Widerspruch, stellt OB Zenker fest.

Stadtrat Johne, A. schlägt eine leichte Korrektur der Reihenfolge vor. Die Tagesordnungspunkte 17, 21 und 26 sollten weiter nach vorn gezogen werden, um sicher zu sein, dass sie heute noch beschlossen werden können. Der Vorschlag ist, dass aus 17, 21 und 26 die Tagesordnungspunkt 11, 12 und 13 werden und die anderen der Reihenfolge nach abgearbeitet werden.

OB Zenker verweist auf die Einladung, dass, sofern heute nicht alle Tagesordnungspunkte abschließende behandelt werden können, bereits zum 29.06.2017 eingeladen wird.

Es gibt kein Diskussionsbedarf zum Antrag von SR Johne, stellt OB Zenker fest. Er lässt darüber abstimmen. Mit 21:0:2 ist dieser Änderungsantrag angenommen.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt es nicht, stellt OB Zenker fest und lässt darüber abstimmen.

Einstimmig ist die veränderte Tagesordnung angenommen, stellt OB Zenker fest.

5. Tagesordnungspunkt

Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 20.04.2017 und 18.05.2017

Gegen die Niederschriften vom 20.04.2017 und 18.05.2017 gibt es keine Einwendungen. Einstimmig sind diese bestätigt.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadträtin Szalma und Stadtrat Lange vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

6. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

Zunächst überreicht OB Zenker SR Mannschott nachträglich zum gestrigen Geburtstag einen Strauß Blumen und gratuliert ihm. SR Hiekisch hat heute Geburtstag, jedoch hat er sich entschuldigt. SR Zabel hatte ebenfalls Geburtstag und bekommt Glückwünsche vom OB Zenker nachgereicht.

Wahrgenommene Termine (Auszug)

- 20.05.: Feierliche Eröffnung Wallensteinfest
- 21.05.: Tag der offenen Tür im Kraftwerk Hirschfelde
- 24.05.: Eröffnung Spectaculum
- 29.05.: Schulpreisverleihung in Berlin → Schkola
- 30.05.: Planspiel mit SchülerInnen der Oberschule an der Weinau
- 01.06.: Übergabe Haus Z I der HS Zi/Gr → Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland
- 02.06.: Treffen von Vertretern der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e.V. und den tschechischen Partnern der Mikroregion Podralsko
- 03.06.: Eröffnung des Glockenspiels an der Blumenuhr
- 10.06. bis 12.06.: Besuch in Pistoia → Eröffnung der Via-Sacra-Ausstellung mit Kopien des Kleinen und Großen Fastentuchs im Baptisterium San Giovanni
- 13.06. bis 16.06.: Besuch in VS → Südwest Messe; Präsentation einer Kopie des Fastentuchs im Franziskanermuseum;
- 17.06.: Jonsdorfer Bergsteigerhütte - 50jähriges Jubiläum und 25jähriges Bestehen THW Ortsverband Zittau

- 22.06.: Bm-Delegation CZ Euroregion

Wahrgenommene Termine der Stellvertreter (Auszug)

SR Krusekopf

- 29.05.: Tag des offenen Rathauses – Schülerführung
- 30.05.: Offizieller Baubeginn im Klosterhof
- 01.06.: Spielplatzeinweihung in OT Schlegel
- 02.06.: 1. Spatenstich für die neue sozialtherapeutische Einrichtung des come back e.V. in Olbersdorf
- 07.06.: Eröffnung Leichtathletikwettbewerb KSB
- 12.06.: Sommerempfang der Handwerkskammer DD
- 15.06.: Begrüßung von drei Schülerinnen aus Pistoia

SR Hentschel-Thöricht

- 20.05.: Leichtathletik-Sportfest für Grundschulen im Dreiländereck
- 31.05.: Kinderpreisverleihung

SR Bruns

- 20.06.: BA EBFKD – Vorsitz; dafür vielen Dank

Bevorstehende Termine

- 23.06.: 25-jährigen Jubiläum der Hochschule Zittau/Görlitz
- 24.06.: int. Fußballturnier in der C-Jugend in Zittau
- 24.06. 8. SAMSmarkt- Eröffnung durch Herrn Mauermann
- 24.06.-31.08.: ART WEEK LIBEREC 2017 →deutsche und tschechische Künstler der zeitgenössischen Kunst stellen in Liberec aus. Vernissage am 24.06. ab 14:30 Uhr im Clam-Gallas Park in Liberec
- 30.06.: Eröffnung der Deutschen Senioren-Meisterschaften der Leichtathleten und MDR Musiksommer 2017 - Lutherorte "Die Himmel erzählen"
- 30.06.-02.07: Hirschfelder Orts-, Vereins- und Sommerfest
- 01.07.: Sommerfeste der Ortschaften Eichgraben und Hartau sowie ein
- 02.07.: 1. Faustball-Bundesliga-Spiel der Frauen im Horst-Steude-Stadion Hirschfelde; Gegner: TV Vaihingen/Enz.& TV Obernhäusen)
- 08.07.: 120-jähriges Jubiläum des Bäckerchores Zittau/Oberseifersdorf e.V.
- 30.07.: Ausstellungseröffnung der Ausstellung „Ganz anders. Die Reformation in der Oberlausitz“ → MP Tillich wird die Eröffnungsrede halten
- 12.08.: Ring on Feier
- 18. bis 20.08.: O-SEE-Challenge

Informatives

Im Naturpark Zittauer Gebirge e.V. wird ein Leader-Projekt Naturparkkinder angestrebt – 2 Jahr Umweltpädagogik. Dies läuft sehr erfolgreich.

Gleichzeitig gibt es die Bemühung ein Imagefilm über unseren Naturpark zu erstellen. Das ist eine Zusammenarbeit der TGG Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e.V. zusammen mit dem Naturpark e.V. Dazu kommt noch eine weitere Maßnahme und zwar hat unser Forstbetrieb ein ZIEL III-Projekt mit Sklasa Borjewa zu Waldwegen und Stützmauern. In diesem Projekt wird unser Naturpark, die sogenannten weichen Maßnahmen, durch eine Naturparkzeitung unterstützen, sodass es der Forstbetrieb nicht machen muss.

OB war im Gemeinderat Mittelherwigsdorf eingeladen und dort war auch gleichzeitig eine Einwohnerversammlung, um Werbung für einen gemeinsamen touristischen Weg zu machen. Die Folge ist, dass wir am Montag im Gemeinderat den exakten Beitritt der Gemeinde Mittelherwigsdorf auf der TO stehen haben. In der Mitgliederversammlung der touristischen Gebietsgemeinschaft ist eine Klausur vereinbart worden, eine Verständigung über neue weitere Schritte, die getätigt werden sollen, nachdem die Struktur organisiert ist und zwar Spätsommer/Herbst, wird dort vermutlich ein Termin gefunden werden müssen.

Drei italienische Schülerinnen aus Pistoia zum Sprachpraktikum in Zittau

Bereits seit 2014 findet jedes Jahr ein Sprachpraktikum für Schüler vom ITCS Filippo Pacini Gymnasium in Pistoia statt. Dieses Jahr besuchen drei Schülerinnen für drei Wochen Zittau und freuen sich über die Möglichkeit, Ihre Deutschsprachkenntnisse zu verbessern.

Eine Schülerin hat ein Praktikum bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien angefangen, die finanziell den Aufenthalt in Zittau seit 2014 unterstützt. Dafür vielen Dank! Die zwei anderen Schülerinnen arbeiten im Städtischen Museum und helfen bei der Vorbereitung der Ausstellung „Ganz anders. Die Reformation in der Oberlausitz“.

Busreise für Anwohner aus Zittau nach Pistoia

Die Busreise für Anwohner aus Zittau nach Pistoia (05.-11.06.2017) verlief sehr gut, die Teilnehmer haben außer Pistoia auch Bologna, Pisa, Lucca und Florenz kennen gelernt. Der Höhepunkt war die Vernissage der Ausstellung „VIA SACRA“ im Baptisterium in Pistoia am 10.06.

Gewinner des Pinocchio-Malwettbewerbs sind nach Pistoia gefahren

Zu derselben Zeit sind auch die Gewinner des Pinocchio-Malwettbewerbs nach Pistoia gefahren, wo sie Gäste der Vivarelli Stiftung waren. Sie haben die Stadt erkundet und den Pinocchio Park in Colodi besucht. Am Samstagnachmittag war die Vernissage der Ausstellung der 15 besten Bilder des Malwettbewerbes im Haus der Vivarelli Stiftung und der Präsident, Uga Poli, hat sie eröffnet.

Aufruf: Vorschläge für Bürgerpreis der Bürgerstiftung zivita

Die zivita-Bürgerstiftung bittet erneut um Vorschläge/Nominierungen für den Bürgerpreis. Alle Stadträtinnen/Stadträte werden mit Blick auf den Stadtratsbeschluss 170/2012/1 gebeten, ihre Vorschläge an den Referenten des OB, Dr. Zips, bis zum 30. Juni zumailen. In Fortfolge wird für die Stadtratssitzung im August eine entsprechende Beschlussvorlage verwaltungsseitig erarbeitet.

Schrittzähler-Challenge

Das Team der SVZ hat bei der Schrittzähler-Challenge den Gesamtsieg errungen und somit erneut den Pokal geholt. Vielen Dank an alle Teilnehmer/-innen.

Unterzeichnung der Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit im Stromspar-Check

Vor mehr als 3 Jahren begann die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Zittau, den Stadtwerken Zittau, dem Jobcenter des Landkreises Görlitz und der SAPOS gemeinnützigen GmbH im Projekt Stromspar-Check, dass durch das Bundesministerium für Umwelt gefördert wird. Die Stadt Zittau und die SAPOS gGmbH werden am 28.06.2017 eine Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit im Stromspar-Check unterzeichnen. Frau Barbara Kalker von der CARITAS-Bundeskoordination des Stromspar-Checks überbringt zu diesem Anlass ein Grußwort der Projektleitung.

Beantwortung offener Anfragen von Stadträten

Die drei offenen Anfragen von SR Gullus, SR Hiekisch und SR O. Johne werden durch das Baudezernat schriftlich beantwortet und liegen heute in den Mappen.

7. Tagesordnungspunkt

Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

8. Tagesordnungspunkt

Mündliche Information zur geplanten Ansiedlung ROSSMANN am Standort Reichenberger Straße

Herr Wirt, Vertreter für die Rossmann-Gruppe und Herr Höhlich, Vertreter als Architekt sind zum Tagesordnungspunkt anwesend und werden von OB Zenker begrüßt. Er übergibt das Wort an die beiden Herren, um die neue Idee vorzustellen.

Herr Höhlich ist Vertreter des Architekturbüro Höhlich & Schmotz und Herr Wirt ist Vertreter der Rossmann-Immobilien Gruppe, die das Ganze als Bauherr hier darstellt. Es folgt eine fachliche In-

formation über das Bauvorhaben anhand eines Planes, welcher über die Leinwand aufgerufen ist. Das vorgestellte Projekt beinhaltet die Teilfläche auf der Seite der Reichenberger Straße, wo u.a. ein Drogeriemarkt und zwei weitere Ladengeschäfte nebst Nebengelass im Erdgeschoss sowie Gewerberäume in den oberen Stockwerken errichtet werden sollen.

Nachfragen von SR Gullus, SR Böhm, SR Johne, A. und SR Dr. Harbarth werden durch Herrn Wirt beantwortet.

Der entsprechende Plan wird im Gremium-Infosystem hinterlegt.

9. Tagesordnungspunkt gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen Bürger Lehmann aus Dittelsdorf

Herr Lehmann aus Dittelsdorf möchte die Stadträte dazu animieren, sich den Beschluss zur Abwassergebühr noch einmal auf den Tisch zu holen und begründet dies kurz. Für ihn ist der Knackpunkt die Zahl in der Nachkalkulation von 2016. Ursprünglich war in der Kalkulation ein höherer Wert festgelegt. Die Trinkwasserwerte 2014, 2015 wurden dann geändert und 2016 wurde der Wert beibehalten mit der Begründung des Einwohnerrückganges. Dies ist die Unwahrheit. Also kann der Wert 60 beibehalten werden. In dem Moment, wenn der Wert 60 in der Einzeltabelle drin steht, wird der Abwasserwert kleiner. Es wird sich vehement dagegen gewehrt, den Wert von der Vorkalkulation reinzusetzen. Da gibt es die Begründung, dass man 2021 nachkalkulieren könnte. Er fühlt sich hier als Bürger bei dieser Kalkulation schlecht. Er appelliert und bittet die Stadträte sich mit dieser Sache noch einmal zu befassen und zu überdenken. Er stellt gern auch den gesamten Schriftverkehr mit der Stadtverwaltung den Stadträten zur Verfügung, auch was die Kommunalaufsicht dazu geschrieben hat.

Eine Anfrage zum Stadtratsprotokoll vom 22.02.2016 hatte er gestellt, ob dieses im März im Gremium-Infosystem für die Stadträte zur Bestätigung vorlag oder nicht. Dies wollte er beantwortet haben mit ja oder nein. Die Stadtverwaltung hatte ihm zum Thema mitgeteilt, dass sie sich dazu nicht mehr äußern möchten. Dies ist für ihn nicht Transparenz. Deshalb heute noch einmal die Anfrage an die Stadträte dazu. Zur Imagebroschüre kann er aus dem Bauch heraus sagen gut gelungen.

Weitere Anfragen aus der Bürgerschaft bestehen nicht.

10. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

10.1. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Gullus

Am 11.06.2017 kam eine Mail von Herrn Götsberger, in der er den Oberbürgermeister darum bat, die Adressen der Investoren zu benennen, damit er sich mit den Investoren in Verbindung setzen könnte. Letzte Woche hat er ihn gesprochen und Herr Götsberger meinte, dass er immer noch keine Adressen erhalten hat. Warum sind die Kontakte noch nicht geschickt worden?

OB Zenker antwortet, dass er die Investoren auffordern wird, sich bei Herrn Götsberger zu melden. Er wird die Kontakte nicht an Herrn Götsberger geben. Er kennt die Projektbüros und hatte bereits Kontakt zu diesen.

10.2. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Thiele

Herr Thiele fällt auf, dass zunehmend Plakate an städtischem Eigentum sowie die Graffitis an den einzelnen städtischen Objekten angebracht bzw. angesprüht werden. Dies stört ihn sehr. Außerdem war er vorige Woche bei der Skaterbahn in Zittau Ost. Man hatte dort mehrere Flaschen zerschlagen und der ganze Weg lag voll Scherben. Er hat Herrn Brendler darauf hingewiesen, welcher auch

sofort jemanden hingeschickt hat zum Scherben beseitigen. Die Vermüllung wird immer schlimmer, stellt er fest.

Noch etwas Positives:

Am Mittwoch hatte er fünfzehn Schüler des Gymnasiums der 8. Und 9. Klasse in Betreuung und hat mit den Schülern das Entstehungsdenkmal im Westpark sauber gemacht. Er war begeistert, wie die Jugendlichen mitgemacht haben.

Herr Zenker nimmt Stellung, vor allem zu den Graffitis. Wenn irgendjemand die Chance hat Sprayer anzuzeigen, sollen sie dies tun. Es gibt viele Stellen in Zittau, an denen man sprayen kann, wo es nicht so schlimm ist. Zum Beispiel gibt es am Skaterpark Wände zum besprühen, was auch regelmäßig genutzt wird. Diejenigen die dies nutzen, streichen die Wände auch regelmäßig neu, damit wieder neu gesprüht werden kann. Auch am ehemaligen Verladebahnhof in Pethau gibt es eine große Stützmauer, wo es gut funktioniert.

10.3. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Dr. Kurze

Herr Dr. Kurze wurde von einer Bürgerin aus Zittau Nord zum dortigen Bürgerpark angesprochen. Es scheint offensichtlich so zu sein, dass der Bürgerpark von ausgewählten Bürgern zum Hundepark umfunktioniert wird. Sie ist häufig mit ihrem Kleinkind in diesem Bürgerpark unterwegs, wo oft andere Bürger ihre Hunde frei laufen lassen. Es wäre vielleicht angebracht, wenn das Ordnungsamt einen Blick dort hin wirft.

Herr Zenker verweist auf Herrn Pietschmann, welcher gerade mitgeschrieben hat. Er nimmt an, dass er sich das Anliegen notiert hat.

10.4. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Krusekopf

Seine Fraktion hatte angeregt einen Spiegel an der Verlängerung der Frauenstraße anzubringen, um eine bessere Einsicht auf die Rosa-Luxemburg-Allee zu haben. Der Spiegel wurde nunmehr nach kurzer Zeit angebracht. Er bedankt sich dafür bei der Verkehrsbehörde.

In den letzten Tagen hat er schon zwei Mal eine Veröffentlichung in der Regionalpresse gesehen, dass Herrnhut für die Umgebendehausstraße zahlt. Er hat zu diesem Thema bereits mehrfach zur Beteiligung der Stadt Zittau angefragt. Wie ist der aktuelle Stand dazu?

Außerdem hat er schon mehrfach nach dem Kulturpfadschild an der ehemaligen alten Weberschule angefragt. Er ist vor kurzem wieder dort vorbeigefahren und hat festgestellt, dass es immer noch nicht da ist.

Anfang des Jahres wurde im Stadtrat über das Jubiläum „10 Jahre Eingemeindung Hirschfelde“ gesprochen. Wie ist der Stand der Vorbereitungen dazu?

OB Zenker antwortet. Zur Umgebendestraße hat er heute ein Schreiben erhalten; es enthält schriftlich, was er auch schon dem Stadtrat erklärt hat. Er wird es dem Stadtrat weiterleiten. Er zitiert: „Mitglieder haben sich einstimmig darauf verständigt, dass dieser Schritt, womit die infrastrukturelle Umsetzung des derzeitig entstehenden Rundkurses gemeint ist, vor einer ersten Erweiterung abgeschlossen werden soll. Im Anschluss ist vorgesehen, die Oberlausitzer Umgebendestraße durch neue Mitgliedsstädte und Gemeinden etappenweise zu vergrößern. Wir begrüßen daher Ihr Beitrittsinteresse und möchten Ihnen den von uns angedachten Ablauf zur weiteren Verfahrensweise kurz darstellen.“

Zum Kulturpfadschild kann Oberbürgermeister Zenker im Moment nichts sagen. Die Antwort wird schriftlich nachgereicht.

Zum Ortschaftsjubiläum „10 Jahre Eingemeindung Hirschfelde“ übergibt Herr Zenker das Wort an den Ortsbürgermeister von Hirschfelde, Herrn Müller. Er erklärt aber noch, dass er dieses Fest vor einiger Zeit in der Ortsbürgermeisterrunde angeregt hat. Daraufhin hieß es, dass sich die Ortschaften etwas ausdenken. Herr Müller ergänzt die Ausführungen. In der letzten Woche hat er beim

ZKM-Stammtisch erklärt, dass ein solches Fest mit viel Arbeit verbunden ist und auch finanzielle Mittel in dieser Hinsicht auch kaum zur Verfügung stehen. Mit dem Dittelsdorfer und dem Schlegler Ortsbürgermeister wurde bereits gesprochen. Es ist eine Sternwanderung oder Sternradfahrt in Erwägung gezogen worden. Momentan finden in den einzelnen Orten jedoch so viele Festlichkeiten statt, dass man derzeit noch nicht dazu gekommen ist. Im Herbst soll darüber gesprochen werden.

10.5. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht

1. Er fragt an, ob der Sozialkompass bereits nachgedruckt wurde.
2. Außerdem möchte er wissen, in welcher Zuständigkeit der Oder-Neiße-Radweg liegt.

Zu 1.: OB Zenker bedankt sich für die Erinnerung.
Der Nachdruck des Sozialkompasses ist noch nicht veranlasst worden.

Zu 2.: Der Oder-Neiße-Radweg liegt in verschiedener Verantwortung, weil es ein überregionaler Radweg ist. Es ist deutlich an der Attraktivität dieses Radweges zu arbeiten.

Zum Radweg stellt Herr Hentschel-Thöricht noch eine Nachfrage. Kürzlich ist er gemeinsam mit Winfried Bruns den Radweg entlang gefahren. Ab dem Gewerbegebiet in der Weinau bis nach Drausendorf wäre es nötig, den Rasenmäher durch zu schicken. Es ist der Radweg gemeint, welcher direkt an der Neiße entlang geht.

Herr Zenker gibt zu, dass er genau den gleichen Weg gefahren ist. Es ist ein schöner Weg, jedoch ist er kein offiziell ausgewiesener Radweg. Er erklärt, dass er gerade vom Radweg an der Straße ausgegangen ist.

Herr Bruns erwidert, dass er sich bei Frau Bültemeier erkundigt hat und der Radweg entlang der Neiße ist ein offiziell ausgewiesener Radweg.

Herr Müller erklärt, dass dieses Thema im gestrigen Ortschaftsrat ebenfalls behandelt wurde, wie auch schon viele Jahre zuvor. Der Weg entlang der Neiße hat ca. 30 verschiedene Besitzer und davon lebt die Hälfte in den alten Bundesländern bis nach Kanada etc. Die Stadt Zittau ist nicht Eigentümer dieser Flächen. OB Zenker bedankt sich für die Aufklärung.

10.6. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Dr. Harbarth

Herr Dr. Harbarth bittet um Informationen, wie viele Kinder von der 1. bis zur 12. Klasse in Zittau schwimmen können.
Er hört in den Nachrichten verstärkt, dass immer weniger deutsche Kinder schwimmen lernen. Angeblich können nur noch 30 % der Kinder schwimmen. Er möchte wissen, ob dies zutrifft.

OB Zenker schaut, was hierzu aufbereitet werden kann. Er weiß, dass die Schwimmfähigkeit in Zittau sehr hoch ist.

10.7. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadträtin Szalma

Stadträtin Szalma hat von Bürgern der Hilferuf erteilt, dass sich der Haberkornplatz immer mehr zum abendlichen Treffpunkt der rechtsextremen Szene entwickelt. Menschen werden belästigt und das immer unverfroren. Die Frage: Ist das bekannt und wenn ja, welche Schritte werden vorgenommen?

OB Zenker ist ganz darüber erstaunt. Es ist nicht bekannt. Der erste Schritt wird sein, dass die Polizei darüber informiert wird und dann kümmern sie sich recht schnell um die Thematik.

10.8. Tagesordnungspunkt Anfrage Stadtrat Böhm

Stadtrat Böhm erlaubt sich einen kleinen Diskussionsbeitrag zu dem Thema „Oder-Neiße-Radweg“. Er erinnert daran, dass erst vor kurzem der Verkehrsentwicklungsplan beschlossen wurde, wo diese alternative Führung des Oder-Neiße-Radweges durch die Neißeauen vorgesehen ist. Zurzeit ist die offizielle Führung noch entlang der B 99. Ein roter Punkt als Wanderwegmarkierung ist keine offizielle Beschilderung dieses überregionalen Radweges.

OB Zenker verspricht, dass er sich um Alternativen bemühen wird. Eine weitere Alternative wird sein, die Gäste durch die attraktive Innenstadt zu schicken.

Es gibt keine weiteren Anfragen mehr. OB Zenker stellt für den nächsten Tagesordnungspunkt die Nichtöffentlichkeit her.

12. Tagesordnungspunkt gegen 18:30 Uhr Pause

Es folgt eine Pause von 15 Minuten.

13. Tagesordnungspunkt Beschluss zur Übernahme von Geschäftsanteilen an der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH durch die Große Kreisstadt Zittau Vorlage: 116/2017

Die Öffentlichkeit ist wieder hergestellt.

OB Zenker erläutert den Beschlussvorschlag. Er verweist auf die Titelseite der Beschlussvorlage und die finanziellen Auswirkungen in diesem Jahr auf 106.900, im Folgejahr 231.700 €. Das heißt, auf unseren Sitzgemeindeanteil kommt dies zusätzlich dazu. Er bittet dies zur Kenntnis zu nehmen. Natürlich ist es eine große Summe, aber es zeigt unser Engagement für den Standort. Gleichzeitig möchte er darauf aufmerksam machen, dass dieser Beschluss nicht dazu führen wird, dass das Theater in sicheren Gewässern segelt, sondern, dass es weiterhin schwierig sein wird und diese Schwierigkeiten beruhen auch darauf, welche Entscheidungen in den Tarifverhandlungen fallen, welcher Kostenfaktor dadurch entsteht. Selbstverständlich hängt es auch damit zusammen, wie erfolgreich die Gesellschaft arbeitet.

Stadtrat Krusekopf erklärt, dass seine Fraktion die Bemühungen des Oberbürgermeisters unterstützen, dem Theater in schweren Zeiten zur Seite zu stehen, die durchaus sehr viele monetäre Aspekte haben, die man aber nicht immer als Schablone auf eine Kulturlandschaft legen kann. Dementsprechend sehen sie es heute so, nicht auf Grund des Abstimmungsergebnisses zu entscheiden, wer ist für das Theater oder wer dagegen. Wer das so versucht darzustellen, der betreibt da möglicherweise ein bisschen dämonisches Spiel. In den weiteren Ausführungen wird Bezug auf die Schriftstücke genommen und die sich für ihn daraus ergebenden Fragen: Wie ist die Stadt in die Verhandlungen gegangen - mit welchem Zielaspekt eingegangen? Was war die Zielformulierung - in verschiedenen Details aufgeschlüsselt? Wie sind wir mit diesen Zielformulierungen, die wir als Stadt möglicherweise hatten, wieder herausgekommen? Darüber hinaus ist er auf eine Diskrepanz gestoßen. Da wird vom Rechnungsprüfungsamt formuliert, Beteiligungsbericht und Darstellung der Entwicklungsperspektive gehen von unterschiedlichen Zahlen aus. Das versteht er persönlich nicht! Ist es möglich, dass wir an der Stelle als Stadt selber einen Konsolidierungsbeschluss aufstellen können, um diesen Beschluss entsprechend auch fiskalisch in diesen Jahren begleiten zu können? Er möchte hierzu gern, dass Herr Haymann vorträgt, wo er spezielle Risiken sieht. Zweitens möchte er, dass Frau Hofmann Ausführungen zur Liquidität der Stadt Zittau in den nächsten drei Jahren tätigt. Wie ihre Sichtweise zur Finanzierung dieses Beschlusses ist?

Frau Hofmann erläutert. Sie hat sich den Vertrag sehr gründlich angesehen, ebenso die Stellungnahmen dazu. Sie kann sagen, dass die finanzielle Belastung für Zittau momentan nicht eindeutig

zu berechnen ist. Es ist allen bekannt, dass wir mit dem Haushalt für die Folgejahre ab 2018 200 T€ für diesen Anteil hinterlegt haben. Generell möchte sie an die Haushaltsdiskussion erinnern. Der Haushalt ist sehr eng gestrikt. Für Sonderbelastungen haben wir momentan überhaupt keine Luft. Der gesamte Haushalt in seiner Situation, wie er jetzt steht, ist nur die halbe Wahrheit. Wir haben gerade die Eröffnungsbilanz aufgestellt. Wir haben noch vier Jahresabschlüsse, die nicht erarbeitet und damit auch nicht bestätigt sind. Sie als amtierende Kämmerin muss natürlich die gesamten vergangenen Jahre genauso im Auge behalten und hochrechnen, wo wird die Stadt Zittau mit ihren finanziellen Mitteln landen. Für die gegenwärtige Risikodarstellung und die Darstellung des Haushalts kann sie natürlich nur die Zahlen nehmen, die bestätigt sind. Sie kann diese Entscheidung weder in die eine noch in die andere Richtung empfehlen oder sogar dem Stadtrat abnehmen. Die Liquidität ist eng gestrikt. Im laufenden Haushalt können wir momentan von einer guten Liquiditätsauslastung ausgehen, aber gleichzeitig verweist sie darauf, dass viele Projekte noch nicht angefangen sind. Wie die auslaufen werden, kann heute noch nicht beziffert werden. Wir kennen momentan die eventuelle finanzielle Belastung für die Jahre 2017/2018 was das Theater betrifft. Wir wissen, dass im Jahr 2018 ein neuer Tarifvertrag greifen wird. Wenn wir Gesellschafter werden, haben wir die Chance, über bestimmte Prozesse mitbestimmen zu können. Diese Stimme im Aufsichtsrat kann dazu führen, dass die Stadt Zittau generell anregt, die jetzigen Strukturen des Theaters zu überdenken. Sind wir nicht Gesellschafter, haben wir in keiner Weise ein Mitspracherecht. Sie könnte sich vorstellen, dass man eine Obergrenze für die Rechtsträgeranteile festlegt, damit das Risiko im gewissen Sinne überschaubar wird.

Herr Haymann informiert, dass sie als Rechnungsprüfungsamt eine Stellungnahme dazu abgegeben haben, die die Übernahme nicht empfiehlt. Es ist eine wirklich schwere Entscheidung, die heute die Stadträte hier zu treffen haben. Wir haben die Zahlen sprechen lassen. Anhand der Zahlen, die unbestechlich sind, sind Hochrechnungen durchgeführt worden; die besagen, dass wir uns ganz weit verausgaben. In den nächsten vier Jahren, in denen wir in dieser Gesellschaft sind, ergibt sich eine Belastung von über 1 Mio. €, die zusätzlich auf die Stadt Zittau zukommt, welche bisher noch nicht vollständig erfasst ist. Weiterhin wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Stadt Görlitz jetzt 30 Prozent, der Landkreis Görlitz 70 Prozent und die Stadt Zittau 10 Prozent zusätzlich einbringen. Dass also im System nicht 100 Prozent sind, sondern 110 Prozent Geld. Wenn diese 110 Prozent Geld letztendlich wieder auf die Anteile runtergerechnet werden, die jetzt neu verhandelt worden sind, dann ist es logisch, dass die Stadt Zittau und die Stadt Görlitz mehr zahlen und der Landkreis weniger. OB Zenker hat bereits im heutigen VFA darauf aufmerksam gemacht, dass er dazu in Verhandlung sei und dass das Geld, welches einmal im System drin ist, bleiben soll und nur was darüber hinaus kommt, durch Tarifsteigerungen oder Ähnlichem, umgelegt wird und da wären wir mit ungefähr 30 T€ dabei. Bedenken wurden zum Vetorecht betreffend geäußert. Das Vetorecht besteht für die Gesellschafter, also für die Gesellschafterbeschlüsse, aber die haushälterischen Beschlüsse werden im Aufsichtsrat gefällt. Dort haben wir leider nur eine Stimme und dort wird mit einfacher Mehrheit abgestimmt. Und dort haben wir kein Vetorecht.

Stadtrat Hentschel-Thöricht denkt, dass deutlich gesagt werden muss: Wenn wir als Stadt Zittau nicht diese Chance ergreifen mit allen Risiken und allen Unwägbarkeiten, dann sieht er irgendwann für den Zittauer Standort schwarz. Er denkt, es ist jetzt der Punkt, wo wir die Verantwortung übernehmen sollten. Als Anregung gibt er zu bedenken, wie zu Zeiten von Herrn Voigt, mit den Umlandgemeinden in Verbindung zu treten, ob sie noch andere Möglichkeiten sehen. Ansonsten ist es eine deutliche Erklärung, welchen hohen Stellenwert das Theater für Zittau hat. Deswegen bittet er um Zustimmung.

Stadträtin Hannemann äußert zum heutigen Beschluss. In den letzten Jahren, sogar in den letzten Jahrzehnten, gab es unzählige Beschlüsse zum Gerhart-Hauptmann-Theater. Besonders möchte sie einen einzigen Beschluss erwähnen, 018 von 2012. Damals unterlag der Beschlussantrag, dass die Stadt Zittau Gesellschaftsanteile des Gerhart-Hauptmann-Theaters übernehmen solle. Heute nun ist der Beschlussantrag, Gesellschaftsanteile zu übernehmen, vielleicht von Erfolg gekrönt. Ihre Fraktion stimmt diesem Beschlussvorschlag zu und sie bittet um weitere Zustimmung.

Stadtrat Schwitzky erklärt im Namen seiner Fraktion: Er hält es für richtig und wichtig, dass in die Diskussion die kritischen Töne mit hinein gehören. Was er schade findet ist, dass er sie heute in diesem Gremium hört, so umfassend und so massiv. Es gibt entsprechende Vorberatungen und andere Möglichkeiten sich da einzubringen. Er findet es schade, dass man es im Rahmen der Öffentlichkeit erstmalig tut. In der Sache selbst ist man sich einig, dass es viele kritische Momente in der ganzen Geschichte gibt. Sie, als Fraktion, sind sich sicher, dass es nur ein erster Schritt und eine Erstentscheidung ist. Weitere wichtige, maßgebliche Schritte und Entscheidungen sind hier erforderlich. In der Beziehung sind sie inhaltlich mit vielen Punkten einverstanden, die auch bereits von Herrn Krusekopf angesprochen wurden. Er meint, die Meinung vertreten zu können, dass es

die Obergrenze, die von der Kämmerin zur Diskussion eingeworfen wurde, bereits defacto gibt. Jede Kostensteigerung muss durch diesen Stadtrat im Rahmen eines Haushaltes beschlossen werden. Es gibt die Obergrenze, sie ist aber noch nicht in Euro ausformuliert und es wäre nicht sinnvoll sie festzulegen, weil die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit heute noch nicht absehbar ist. In diesem Zusammenhang ist es durchaus sinnvoll, auf eine konkret benannte Obergrenze zu verzichten. Inhaltlich ist sie in der Satzung mitenthalten. Sie werben als Fraktion ausdrücklich dafür, dass heute die Zustimmung zu diesem Beschluss erklärt wird.

Stadtrat Johne denkt, das Ziel muss sein, den Erhalt der Spielstätte und des Ensembles, auch als Produktionsstätte in Zittau, zu erreichen. Die Frage ist, gelingt uns dies mit diesem Beschluss? Unstrittig, dass es ein Wagnis ist, was die Stadt Zittau eingeht, weil wir nicht genau wissen, wie wir in fünf Jahren finanziell dastehen. Er denkt, mit der bestehenden Konstruktion besteht, ist es auch ein Wagnis, dass uns sehendes Auge ins Verderben stürzt. Wir müssen zusehen, dass es eine Überforderung der Stadt zukünftig nicht gibt. Eine Konsolidierung des gesamten Theaters muss noch stattfinden, um die Kosten zukünftig noch in Griff zu behalten. Bisher sind die Einsparungen zu Lasten von Zittau gegangen. Das darf so nicht weiter gehen und da ist es wichtig, mit bestimmen zu können, wenn auch der Einfluss nicht mehrheitlich sein wird, sondern nur entsprechend unseren Anteilen an der Gesellschaft. Trotzdem erhalten wir ein Veto-Recht, was grundsätzliche Fragen betrifft. Unsere Drehschraube ist zukünftig nur der Sitzgemeindeanteil und wenn unser Haushalt dies nicht hergibt, was gefordert wird, dann ist es die einzige Möglichkeit, die gesehen wird. Die Fraktion wird dem Beschluss zustimmen, um für die Zukunft mitbestimmen zu können.

OB Zenker hat einen Geschäftsordnungsantrag. Vorher hat er aber noch zwei Wortmeldungen abzuarbeiten, SR Krusekopf und SR Dr. Kurze.

Stadtrat Dr. Harbarth beantragt Schluss der Debatte und Abstimmung. Er begründet den Antrag, dass in den letzten Monaten sehr viel darüber gesprochen wurde. Es gibt keine Argumente mehr, die man austauschen kann und es kommen keine neuen Anträge.

OB Zenker spricht sich für den Antrag aus.

Stadtrat Gullus spricht sich gegen den Antrag aus. Er hat kein Verständnis dafür, wie bei so einem wichtigen Thema hier Stimmen ausgeschlossen werden sollen. Er hat kein Verständnis dafür, diese so wichtige Diskussion einfach so abzuwürgen.

OB Zenker lässt über den Antrag von SR Dr. Harbarth abstimmen. Mit 10:11 ist der Antrag abgelehnt.

Stadtrat Krusekopf möchte auf den bereits gefassten Grundsatzbeschluss zurückkommen. Er weiß, dass es heute eine überwiegende Mehrheit für den Beschluss geben wird. Er kann an dieser Stelle nur noch einmal wiederholen: Es geht nicht darum, ob jemand für oder gegen das Theater ist. Die Bedeutung eines Theaters für eine Stadt wie Zittau mit der Historie und genauso mit der Gegenwart ist unstrittig. Es muss einfach möglich sein, ohne gewisse Unterstellung diese Dinge auch fiskalisch zu beleuchten, auch wenn es viele Nuancen gibt, die man schließlich letztendlich nicht alle klären kann. Man kann ihnen den Vorwurf machen, dass sie es zu stark fiskalisch beleuchten. Mit diesem Vorwurf kann man leben. Nichtsdestotrotz eine große Sympathieerklärung auch von Seite unserer Fraktion an das Theater. Aber wie gesagt, wir haben einen kritischen Blickwinkel.

Stadtrat Dr. Kurze hat heute von drei berufenen Gremien oder Fachleuten Warnungen gehört. Erstens die amtierende Kämmerin, die gesagt hat, dass das Risiko nicht überschaubar ist, zumindest ab 2019. Als Zweites wurde der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes gehört, der ähnliches vorgebracht hat und von diesem Beschluss abgeraten hat. Dann haben wir mit dem Haushaltsbeschluss der Kommunalaufsicht die Auflage bekommen, Haushaltskonsolidierung zu betreiben. Das sind drei wichtige Hinweise, die darauf hindeuten, dass unser Haushalt der Stadt Zittau ganz eng gestrickt ist. Wenn wir diesen Beschluss fassen, bedeutet das, dass wir ab 2019 einen finanzpolitischen Blindflug machen, weil wir gar nicht wissen, was für Belastungen auf uns zukommen. Das ist eine Verantwortung, die ein Stadtrat übernehmen muss und dies muss man sich überlegen. Es deutet sich eine Mehrheit an. Nach diesem Beschluss wird es irgendwann strahlende Sieger geben und es wird möglicherweise Verlierer geben, die jetzt gemahnt haben. Er hätte gern, dass das Beschlussverhalten für die Nachwelt erhalten bleibt und deswegen stellt er den Antrag auf namentliche Abstimmung. Als Zweites hat er eine Frage:

Das Theater, was wir heute beschließen wollen, ist eine freiwillige Aufgabe. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung kann es passieren, dass wir sparen müssen. Wir können aber nur an den frei-

willigen Aufgaben sparen. Das wäre die Feuerwehr, das Museum, der Tierpark, Sportförderung und ähnliches. Dazu die Frage: Können Sie, Herr Oberbürgermeister, ausschließen, dass in Zukunft an diesen Stellen gespart werden muss, möglicherweise als Folge dieses Beschlusses?

OB Zenker erklärt, dass er nichts ausschließen kann. Rhetorische Fragen sind hier fehl am Platz. Wir haben einen Haushalt zu konsolidieren. Das ist völlig richtig. Er hat aber auch darauf hingewiesen, dass es eine schwierige Entscheidung ist, die seiner Meinung nach, aber in diese Richtung gehen sollte. Die Kostenstellen im Haushalt auszuschließen oder gar andere, steht ihm nicht zu und dies kann er nicht tun.

Herr Schiermeyer erläutert die Rechtslage.

Stadtrat Mannschott wird gegen diesen Beschluss votieren und zwar nicht, weil er gegen das Theater ist, sondern er ist gegen den Gesellschaftervertrag in dieser Form. Angesichts des enormen Risikos, was wir haben, vielleicht 2019 enorme Liquiditätsprobleme zu bekommen, wenn nicht schon eher. Er ist für das Theater. Er hatte erwartet und gehofft, dass in dem Vertrag mehr steht, als nur ein schwacher Passus, dass wir ein Veto-Recht bei wesentlichen Geschäftsangelegenheiten haben. Er hatte sich auch einen Passus erhofft, dass wir im Aufsichtsrat irgendwie bei bestimmten Angelegenheiten auch ein Veto-Recht hätten. Ganz deutlich, er ist nicht gegen das Theater sondern im Gegenteil. Er wird deshalb gegen diesen Beschluss votieren.

Stadtrat Gullus wird sich der Stimme enthalten und zwar aus denselben Gründen, wie SR Mannschott es ausgeführt hat. Wir haben hier die Chance eine Gesellschaft aufzubauen, die zukunfts-trächtig ist und nicht einfach eine Gesellschaft zu übernehmen, die krank ist, wo wir Geld reinstecken, um zu hoffen, dass sie damit geheilt wird. Wir haben die Möglichkeit durch Verträge und Zittau gibt sehr viele Geld dort hin. Wir haben hier in Zittau ein funktionierendes Theater. Wir sind die Seite, die eigentlich die Forderungen aufmachen müsste. Wir sind in der Lage uns selber zu finanzieren. Er ist für das Theater und Zittau braucht es, aber wenn wir diese Gelegenheit, Verträge zu machen, um den Standort Zittau zu sichern, jetzt verhaufen und einfach nur abnicken, weil dies politisch besser aussieht, dann haben wir dem Theater nicht geholfen. Er möchte gern wissen, wo das Geld, die 200 T€, eingespart werden sollen. Wie sehen die Einschnitte für die Stadt Zittau aus? Warum sind diese Konsolidierungsmaßnahmen so gut wie nur in Zittau durchgeführt worden und kaum in Görlitz? Warum sind Leute weiterhin in Görlitz eingestellt worden?

OB Zenker antwortet. Wir haben 200 T€ mit dem Haushalt im Folgejahr beschlossen, 100 T€ mit dem Haushalt in diesem Jahr. Zumindest sind die Mittel eingeplant. Sie wissen, dass sich Haushaltspläne im Laufe des Jahres verändern. Im Kulturbeirat hat er bereits darauf hingewiesen, dass es für die Stadt Zittau notwendig sein wird, eine Konsolidierung im Haushalt durchzuführen. Dass dies normalerweise mit Einschnitten zu tun hat, das ist richtig. Dies ist auch schon länger bekannt. Da benötigen sie nicht diese heutige Entscheidung dazu, sondern dies ist generell ein Thema. Wenn man eine Konsolidierung fahren muss, dann ist es trotzdem wichtig, Prioritäten zu setzen. Und zwar die Prioritäten dahin, wo man denkt, dass man sie trotz aller Konsolidierungsbemühungen eben haben muss, um den Standort zu sichern und zu stärken. Die gegebenen möglicherweise Einsparungen, die notwendig sind, die kann er heute nicht sagen und das wird Aufgabe unser aller sein. Bisher haben wir es nicht gut geschafft, das gut durchzuführen.

Stadtrat Lange führt aus, dass Herr Gullus das Recht hat, vor dem Hintergrund seiner Argumentation und seiner Überzeugung, sich hier der Stimme zu enthalten oder nein zu sagen. Aber, er erlaubt ihm nicht ihm vorzuwerfen, wenn er anders entscheidet, er würde nur irgendetwas abnicken. Das geht so nicht und er bittet sehr freundlich, diese Bemerkung zurückzunehmen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Änderungsantrag von SR Dr. Kurze auf namentliche Abstimmung abstimmen. Mit einer deutlichen Mehrheit ist der Antrag angenommen und es folgt die namentliche Abstimmung.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Manschott		X	
Böhm	X		
Hannemann	X		
Lange	X		
Bruns	X		
Gehring	X		

Hentschel-Thöricht	X		
Dr. Harbarth	X		
Kluttig	X		
Szalma	befangen		
Schröter	X		
Schwitzky	X		
OB Zenker	X		
Johne, A.	X		
Zabel	X		
Glaubitz	X		
Härtelt	X		
Sieber			X
Thiele		X	
Krusekopf		X	
Dr. Kurze		X	
Gullus			x

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt dem Kauf von 10% der Geschäftsanteile des Landkreises Görlitz an der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH zum Kaufpreis von 1,00 € zum 01.07.2017 zu.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt dem Kauf- und Abtretungsvertrag über die Geschäftsanteile an der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH mit dem Landkreis Görlitz zu.
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH zu.
4. Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau wird angewiesen, auf eine entsprechende Umsetzung des Stadtratsbeschlusses hinzuwirken.

Abstimmung:

**Ja 15 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 1
Der Beschluss ist: Einzelabstimmung.**

**14. Tagesordnungspunkt
Beschluss zur Billigung der Imagebroschüre
Vorlage: 114/2017**

OB Zenker gibt kurzfristig an Herrn Krusekopf die Leitung der Sitzung ab.

Herr Krusekopf erläutert den Beschlussvorschlag. Der neue Entwurf für die Imagebroschüre liegt jetzt allen vor. Er bittet um Meinungsäußerungen.

Stadtrat Dr. Harbarth hat aus Sicht seiner Fraktion einige redaktionelle Anmerkungen. Diese sind schriftlich aufgezeigt und werden an Herrn Grebasch übergeben. Besonders verweist er darauf, dass in dieser gesamten Broschüre die geschlechtsneutrale Sprache fehlt.

OB Zenker übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

Stadtrat Böhm hat ebenfalls ein paar kleine Hinweise redaktioneller Art. Die Formulierung „Die Reiche“ wird im Text an drei Stellen erläutert. Er steht zu diesem Slogan, aber es muss nicht drei Mal in dieser Broschüre sein. Die Formulierung „Bimmelbahn“ wird mehrfach verwendet. Er weiß von den Mitarbeitern der SOEG, dass sie diesen Begriff gar nicht gern hören. Unsere Schmalspurbahn ist eine richtige Eisenbahn. Mehrere Rechtschreibfehler hat er gefunden, z. B. beim Thema Sport heißt es, Zittau hält *sich* fit. Die weiteren Fehler würde er Herrn Grebasch zur Kenntnis übergeben. An mehreren Stellen findet er, dass die Bilder nicht mit den Textpassagen zusammenpassen. Zum Beispiel als das Weinaustadion vorgestellt wird, gibt es daneben ein Bild mit einem Klet-

terer im Zittauer Gebirge oder über der Überschrift „Meisterliches Handwerk“ ist das Foto vom Industriegebiet Weinau. Vielleicht könnte das noch einmal überarbeitet werden. Ansonsten findet er die Broschüre ganz gut gelungen.

Stadtrat Lange würde sich dem anschließen. Er findet die Broschüre im Ganzen sehr schön und überzeugend an vielen Stellen. Es gibt ein paar Kleinigkeiten, die man vielleicht ändern sollte. Er möchte nur ein Beispiel nennen. Auf der Seite 6 heißt es im Zusammenhang mit den Fastentüchern, aus der „christlichen“ Historie seien die Darstellungen. Da könnte man besser schreiben: „biblisch-christlicher“ Geschichten und Überlieferung oder Ähnliches. Sein Vorschlag wäre: Er übergibt diese Anmerkungen an Herrn Grebasch und die Arbeitsgruppe versucht die Dinge einzuarbeiten, die sie einarbeiten möchten. Zusätzlich wäre es sinnvoll, dass auf der Rückseite die Agenturen genannt werden, die an dieser Broschüre maßgeblich mitgearbeitet haben.

Stadtrat Thiele bittet um Streichung seines Namens in der Arbeitsgruppe. Er hatte sich damals aufgrund seiner Krankheit abgemeldet.

OB Zenker bestätigt, dass dies schon einmal besprochen wurde. Das ist eine Beschreibung der Vorgehensweise und da wurden Sie ausdrücklich für diese Position vorgeschlagen. Mehr steht da nicht.

Stadtrat Krusekopf hat mit seiner Fraktion auch die Broschüre durchgearbeitet. Sie haben die Ergebnisse zusammengefasst, und er schlägt vor, diese schriftlich an Herrn Grebasch zu übergeben. Er könnte sich vorstellen, dass berechtigte Einwände redaktionell überarbeitet werden. Er könnte sich vorstellen, dass heute der Grundsatzbeschluss gefasst wird und dann setzt er handwerkliche Fähigkeiten voraus, um diese Vorschläge noch einmal einzuarbeiten.

OB Zenker wird versuchen, zumindest einen Teil der Arbeitsgruppe zusammenzurufen, um die Dinge zu besprechen. Es ist nicht immer logisch möglich, die Bilder und Texte zusammen zufügen. Er bittet, an bestimmten Stellen nicht so ernsthaft damit umzugehen. Er fände es wichtig, den Text ordentlich hinzubekommen. Er bedankt sich ausdrücklich für die Hinweise.

Herr Dr. Kurze verweist auf die sprachlichen Trennungen in den einzelnen Texten und zeigt Beispiele an. Sie ist nicht immer glücklich, orthographisch zwar richtig, aber es liest sich sehr schlecht.

OB Zenker bittet darum, die kleinen und großen Fehler, die gefunden wurden, schriftlich an uns zu schicken. Er bedankt sich bei den Graphischen Werkstätten für das Korrekturblatt, welches bisher in den Broschüren eingelegt war. Er schlägt vor, in die Antrags-Begründung einen Satz aufzunehmen, der lautet: „Die von den Fraktionen und der Stadt Zittau wohlgesonnenen Menschen entdeckten Fehler, werden durch die Arbeitsgruppe noch einmal betrachtet und nach Abwägung eingearbeitet bzw. verbessert.“

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau billigt die vorliegende Imagebroschüre.

Bis zur Vorlage des neuen Druckerzeugnisses darf die bisherige Imagebroschüre mit Beileger weiter verteilt werden.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

15. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Bepflanzung der Brunnen in der Stadt Zittau

Vorlage: 119/2017

Es hat relativ viel Öffentlichkeitsarbeit und Diskussionen zu diesem Thema gegeben, erläutert OB Zenker. Ihm ist jetzt schon klar, dass es eine große Mehrheit für den Antrag geben wird. Es hat nicht nur eine Spende gegeben, sondern gleich zwei. Eine Gärtnerei hat sich erkenntlich gezeigt und bietet uns die Pflanzen an, die Gärtnerei Loch aus Pethau. Weiterhin möchte er zur Kenntnis

geben, dass das Ganze im Moment, in der öffentlichen Diskussion, sehr auf die finanziellen Aspekte reduziert wird. Das stimmt so nicht ganz. Wir haben auch, bereits schon im vergangenen Jahr, eine große Diskussion zur Reparatur von Brunnen gehabt. Im Zuge dieser Reparaturen ist auch deutlich zur Kenntnis gegeben worden, dass insbesondere die vielen herabfallenden Teile der Geranien auf den Brunnen, für die Filter und Pumpen nicht besonders günstig sind. Es gab auch Beschwerden über den üblen Geruch des Wassers. Deswegen wird das Wasser recht häufig ausgetauscht. Das sind allerdings Kosten, die jetzt noch gar nicht beziffert sind.

Stadtrat Krusekopf, als Einreicher, erläutert den Beschlussvorschlag. Zunächst verweist er auf die neue Imagebroschüre, wo die Brunnen mit Blumenschmuck dargestellt sind. Er hatte bereits mit Herrn Höhne rein technisch schon einmal das Thema der Verschmutzung andiskutiert. Wie es technisch optimiert werden könnte, die Aufhängungen noch ein bisschen zu verändern, damit es nicht zu diesem Problem kommt. Er denkt, dass der Blumenschmuck ein Willkommen und ein Farbtupfer ist, der einen gewissen Charme in unserer Stadt zum Ausdruck bringt.

Stadtrat Dr. Harbarth möchte ergänzen; was ihm nicht gefallen hat ist, dass die Stadt nicht aktiv gegen diese Geldprobleme argumentiert hat. Es ging ursprünglich nicht um die 1500 € für die Blumen. Es ging eigentlich um die Geruchsbelästigung und dies hätte man schon durchaus in der Presse darstellen können. Ansonsten bittet er um Zustimmung.

Stadtrat Johne, A. erklärt im Namen seiner Fraktion, dass sie diesen Beschlussvorschlag zustimmen. Sie beantragen aber die Aufnahme eines zusätzlichen Punktes 3 mit folgender Formulierung: „Es sind geeignete Maßnahmen zu prüfen, um die Verschmutzung der Brunnen zu verringern.“

Stadträtin Hannemann möchte vor allem auf die Gestaltung der Brunnen schauen und sich daran erfreuen. Sie möchte auf das Wasser schauern. Da fand sie in den vergangenen Jahren die Blumen immer etwas störend. Dazu kommen noch die Argumente, die von der Verwaltung hervorgebracht worden sind, was die Verschmutzung betrifft. Was sie in der Meinung bestärkt hat und diesem Beschlussvorschlag nicht zu zustimmen. Dies trifft für ihre Fraktion ebenfalls zu.

OB Zenker möchte noch darauf hinweisen, dass im Beschlussvorschlag unter Punkt 2 formuliert ist, dass Mittel in den Haushalt eingestellt werden sollen. Er liest es so, dass es über das Budget, das wir bis jetzt an die SDG reichen, hinausgeht. Er bittet Frau Hofmann um Erläuterung.

Frau Hofmann bestätigt, dass für dieses Jahr durch Spenden die Mittel da sind. Für nächstes Jahr wäre das eine Verhandlung mit der SDG bis zum 30.06. das Gesamtbudget von 1,4 Mio. € zu verändern. Da sieht sie auch nicht den Bedarf. Im Gegenteil: Wir müssen die Beauftragung in dem Katalog so gestalten, dass diese 1500 € an Pflanzen zumindest da sind. Was die Kosten für die Reinigung und dergleichen anbelangt, die müssen hinterfragt werden. Diese Kosten werden außerhalb des Vertrages mit der SDG abgebildet.

OB Zenker ist der Meinung, dass dann dieser Halbsatz raus muss und stehen bleiben soll, dass diese Brunnen jedes Jahr bepflanzt werden. Das würde genügen, weil wir dann die Aufgabe haben, dass zu gewährleisten.

Dazu besteht kein Widerspruch und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag mit den Änderungen zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt den Oberbürgermeister, die Bepflanzung der Brunnen (Markt Roland, Neustadt Samariterin und Herkules) bis zum 30.06.2017 zu beauftragen.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass diese Brunnen jedes Jahr bepflanzt werden.
3. Es sind geeignete Maßnahmen zu prüfen, um die Verschmutzung der Brunnen zu verringern.

Abstimmung:

Ja 14 Nein 4 Enthaltung 2

Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

16. Tagesordnungspunkt

Beschluss zum Abschluss eines Pachtvertrages zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Gewerbefläche Parzelle Nr. 8 im Gewerbegebiet Pethau, Teile von Flurstück-Nr. 210/36 der Gem. Pethau, gelegen an der Hörnitzer Straße.

Vorlage: 111/2017

Frau Heymann erläutert den Beschlussvorschlag. Der Lageplan liegt der Beschlussvorlage bei. Es geht um eine Parzelle im Gewerbegebiet Pethau. Die Ausschreibung hat ein Ergebnis mit einem recht deutlichen Abstand gebracht. Sie empfehlen diesen den Zuschlag zu erteilen. Im Stadtrat ist es deswegen, weil perspektivisch die Fläche erweitert werden soll und dann kommt man in eine Größenordnung, wo aufgrund der Hauptsatzung dies hier zu entscheiden ist.

Stadtrat Mannschott ist für die Photovoltaikanlage. Er möchte aber wissen, ob die Nachbarn angefragt worden, ob sie sich irgendwann erweitern möchten?

Mit den zwei Industriebetrieben ist man im Gespräch, erklärt Frau Heymann.

Der VFA und der Ortschaftsrat Pethau haben einstimmig zugestimmt, informiert OB Zenker.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, dem Abschluss eines Pachtvertrages für die Parzelle Nr. 8 im Gewerbegebiet Pethau, Teilfläche von Flurstück- Nr. 210/36 der Gemarkung Pethau vorerst über eine Fläche von ca. 10.000 m² (mit Erweiterungsoption für weitere ca. 10.000 m²) , mit der ASG Solar 6 GmbH & Co. KG mit Sitz in Köthen zur Errichtung und Betreuung einer Photovoltaikanlage zuzustimmen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre - beginnend nach dem Jahr der Inbetriebnahme - mit einer Verlängerungsoption für den Nutzer von einmalig 5 Jahren. Die Pachthöhe wurde im Ergebnis einer Ausschreibung bestimmt.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

17. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Oberschule "Parkschule", Karl-Liebknecht-Ring 4 in 02763 Zittau, Los 44 Elektroinstallation

Vorlage: 096/2017

Der TVA hat mit 8:0:0 abgestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Diskussionsbedarf besteht nicht und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Vergabe Los 44 Elektroinstallation in der Oberschule „Parkschule“, Karl-Liebknecht-Ring 4 in Zittau an die Firma Firma EBS GmbH, Dorfstraße 61 02827 Görlitz OT Schlauroth mit einer Angebotsbruttosumme von 619.962,55 € zu erteilen.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

18. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. XXV "Ortsteil Hirschfelde"

Vorlage: 080/2017

Dieses Thema wurde intensiv im Zusammenhang mit dem Einzelhandelskonzept vorberaten, erläutert OB Zenker. Das sind jetzt die umzusetzenden Verfahren, die sich daraus ableiten.

Zusätzliche Erläuterungen werden nicht gewünscht. Der TVA hat mit 7:0:2 und der Ortschaftsrat Hirschfelde einstimmig abgestimmt, informiert OB Zenke.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Einleitung des Änderungsverfahrens für den im Übersichtsplan gekennzeichneten Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. XXV „Ortsteil Hirschfelde“ (Anlage 1).

Ziel der Änderung ist die Anpassung des Geltungsbereichs und der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans an die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts sowie ggf. an veränderte Grenzen des unbeplanten Innenbereichs.

Die Änderung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren entsprechend § 13 BauGB durchgeführt. Somit wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

19. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. XXVII "Regelung des Einzelhandels im Stadtgebiet von Zittau mit Ortsteil Pethau"

Vorlage: 081/2017

Der TVA hat mit 7:0:2 und der Ortschaftsrat Pethau hat mit 4:0:0 abgestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Diskussionsbedarf besteht keiner und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Einleitung des Änderungsverfahrens für den im Übersichtsplan gekennzeichneten Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. XXVII „Regelung des Einzelhandels im Stadtgebiet von Zittau mit Ortsteil Pethau“ (Anlage 1).

Ziel der Änderung ist die Anpassung des Geltungsbereichs und der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans an die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts sowie an veränderte Grenzen des unbeplanten Innenbereichs.

Die Änderung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren entsprechend § 13 BauGB durchgeführt. Somit wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

20. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Sitzungstermine des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau für das Jahr 2018

Vorlage: 092/2017

Der VFA hat mit 12:0:0 abgestimmt.

Es gibt keine Hinweise zur Terminplanung 2018 und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt folgende Tagungstermine für seine regelmäßigen Sitzungen für das Jahr 2018:

25.01., 22.02., 22.03., 26.04., 31.05., 28.06., 30.08., 27.09., 25.10., 22.11., 13.12.

Die Sitzungen finden um 17.00 Uhr im Rathaus Zittau, Bürgersaal statt.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

21. Tagesordnungspunkt

Billigung der Kooperationsvereinbarung zur O-SEE Challenge

Vorlage: 118/2017

Der VFA hat mit 8:0:4 und der SOA mit 6:0:0 abgestimmt, informiert OB Zenker. Der Gemeinderat Olbersdorf hat gestern diese Kooperationsvereinbarung einstimmig beschlossen.

Dort gab es noch eine Anmerkung, die er noch zur Kenntnis geben möchte. Es wurde darüber diskutiert, dass keine Kündigungsklausel im Sinne einer groben Verletzung des Vertrages enthalten ist. Durch ein Anwaltsbüro wurde erklärt, dass nach BGB dies ohnehin geklärt sei und dann die Möglichkeit besteht, aus dem Vertrag auszusteigen. Auf Anregung von Herrn Hentschel-Thöricht hat er Frau Laksar-Modrok gebeten, auf gendergerechte Sprache zu achten. Sie hat sich die Mühe gemacht und es sind mehrere Anmerkungen erfolgt. In Zukunft muss darauf besser geachtet werden; aber vor dem Hintergrund des einstimmigen Beschlusses in Olbersdorf, würde er jetzt nicht in diese Details gehen wollen.

Stadtrat Thiele ist darüber froh, dass dieser Vertrag zustande gekommen ist. Dieses Event ist nicht nur deutschlandweit, europaweit sondern auch weltweit zu einem wirklichen Höhepunkt geworden. Eine bessere Werbung wie dieser O-See Challenge kann einfach nicht gemacht werden.

Die Kooperationsvereinbarung ist zwischen drei Parteien ausgehandelt worden, erklärt OB Zenker. Wir wissen alle, dass es dort ab und zu Veränderungen geben kann. Deswegen ist hier explizit eine Evaluation gefordert, die regelmäßig stattfinden soll. Weiterhin möchte er darauf aufmerksam machen, dass es ihn freut, mit Olbersdorf einen gemeinsamen Weg zu gehen, dass Zittau und Olbersdorf als Ausrichter kommunen auf dem Titel, auf dem Zieleinlauf und auf allen großen Werbungen mit erscheinen werden.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau billigt die Kooperationsvereinbarung zwischen dem O-SEE Sports e.V., der Stadtverwaltung Zittau und der Gemeindeverwaltung Olbersdorf und beauftragt den Oberbürgermeister, diese zu unterzeichnen.

Abstimmung:**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

22. Tagesordnungspunkt**Beschluss zur Variantenbetrachtung Umzug Technisches Rathaus****Vorlage: 078/2017****Abstimmung:****Der Beschluss ist: zurückgestellt.**

23. Tagesordnungspunkt**Beschluss zum integrativen Verkehrskonzept „Historischer Stadtkern Zittau“****Vorlage: 082/2017**

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht, stellt OB Zenker fest.

Stadtrat Böhm hatte an mehreren Stellen seinen Unmut über das ganze Verfahren geäußert. Und zwar war letztes Jahr der Prof. Altrock von der Uni Kassel mit einer Gruppe Studierenden in Zittau und hatte der Stadt angeboten, ein alternatives Verkehrskonzept zu erstellen. Unglücklicherweise hat er das jetzt in diesem Jahr verspätet vorgelegt. Er hatte die Verwaltung darüber in Kenntnis gesetzt. Es hätte die Möglichkeit bestanden, dass Prof. Altrock letzte Woche im TVA dieses Konzept vorgestellt hätte. Dies war aber nicht gewünscht. Er sieht darin eine Brüskierung gegenüber Herrn Prof. Altrock, wenn jetzt das Innenstadtkonzept beschlossen wird, selbst wenn er später die Möglichkeit vom OB erhält, dieses Konzept noch vorzustellen. Gestern tagte die Verkehrs-Arbeitsgruppe im technischen Rathaus. In einem sehr konstruktiv verlaufenden Gespräch wurde ihm erläutert, warum jetzt diese Beschlussfassung notwendig ist. Es geht um die Umwidmung von neuen Fußgängerzonen bzw. ehemaligen, um hier Rechtssicherheit zu schaffen. Des Weiteren wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass das Innenstadtverkehrskonzept in absehbarer Zeit schon fortgeschrieben werden muss. Da würde dann die Möglichkeit bestehen, Ideen von Prof. Altrock, wenn sie hier bei der Stadt Zustimmung finden, in dieses Verkehrskonzept einfließen zu lassen. Er hat daher von seiner ursprünglichen Intension, das Verkehrskonzept zu verschieben, Abstand genommen. Er möchte des Weiteren der ZSG für die Erstellung dieses Innenstadtverkehrskonzeptes danken, insbesondere findet er den Textteil sehr zukunftsweisend, auch den Radverkehrsteil findet er sehr innovativ. Allerdings hat er Probleme mit der Verkehrsführung im Bereich des Marktes und nördlich des Rathauses. Deshalb wird er sich heute der Stimme enthalten und hofft, dass bei der Fortschreibung es zu besseren Lösungen kommt.

OB Zenker informiert, dass er persönlich mit Prof. Altrock gesprochen und ihm die Situation erläutert hat. Er hat ihm vorgeschlagen, das Bürgerforum „Stadtentwicklung“ für die Vorstellung zu nutzen. Damit ist er einverstanden gewesen. Er ist nicht automatisch davon ausgegangen, dass studentische Arbeiten automatisch unser Konzept verändern.

Stadtrat Dr. Kurze erinnert, dass sich in der Arbeitsgruppe darüber verständigt wurde, eine gewisse Ruhe reinkommen zu lassen und erstmal den Verkehrsfluss, so wie er jetzt vorgesehen ist, in der Innenstadt laufen zu lassen. Unabhängig davon, würde er aber die jetzt aktuell praktizierte Variante der Albertstraße beibehalten wollen. Hierzu stellt er den Änderungsantrag, dass diese beiden Richtungspfeile Albertstraße nach außen und Richtung Böhmische Straße wegfallen, also diese beiden Pfeile rauszunehmen. Ansonsten sollte das Verkehrskonzept so bleiben.

Herr Höhne möchte dies etwas entschärfen; die Pfeile müssen jetzt nicht aus den Plänen herausgenommen werden. Es ist ein Konzept und es wird fortgeschrieben. Er kann hier und heute versichern, dass Frau Kubiak, als Leiterin der Verkehrsbehörde, dort keinen Einrichtungsverkehr anordnen wird.

Stadtrat Gullus findet das Verkehrskonzept gut. Was er hier jedoch bemängelt ist, über die Albertstraße wurde mehrmals im Ausschuss gesprochen und gesagt, dieser Pfeil passt dort nicht, weil ansonsten die gesamte Innenstadt dort abgeschnitten werden würde. Wenn dann etwas anderes entschieden werden soll, als der Ausschuss vorgeschlagen hat, wäre ein kurzer Hinweis dazu angebracht gewesen.

Herr Höhne kann sich erinnern, dass im TVA dies besprochen wurde und nicht wirklich ein Konsens zwischen der Meinung der Fachbehörde und die Meinung einiger politischer Vertreter bestand. Er hat erklärt, warum es sinnvoll ist, jetzt diesen Pfeil einfach so stehen zu lassen und die Praxis weiter so zu leben. Er denkt, dass dies in geschlossener Runde besprochen wurde.

OB Zenker lässt über den Änderungsantrag von SR Dr. Kurze abstimmen. Mit 10:2:8 ist der Änderungsantrag angenommen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt mit der Änderungen über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt das Verkehrskonzept „Historischer Stadtkern Zittau 2015“ in der vorliegenden Fassung vom April 2016 als Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und damit als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung.

Abstimmung:

**Ja 18 Nein 0 Enthaltung 2
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

24. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Veräußerung des Grundstückes Eisenbahnstraße 5, Flurstück- Nr. 1169 der Gem. Zittau, nach nochmaliger Ausschreibung.

Vorlage: 117/2017

Der VFA hat mit 7:2:3 den Beschlussvorschlag empfohlen, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Diskussionsbedarf besteht nicht und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das Grundstück Eisenbahnstraße 5 , Flurstück- Nr. 1169 der Gem. Zittau mit einer Größe von 560 m², an Herrn Hering - wohnhaft in Bautzen - zum Gebotspreis nach nochmaliger Ausschreibung von 1,11 Euro zzgl. vertragsbedingter Nebenkosten zu veräußern. Eine Investitionsverpflichtung ist im Kaufvertrag zu vereinbaren.

Abstimmung:

**Ja 14 Nein 5 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

25. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Widmung des Feldweges 'Verbindungsweg B99 / Alte Dorfstraße Drausendorf'

Vorlage: 089/2017

Der VFA und der OR Hirschfelde haben einstimmig zugestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Stadtrat Böhm hatte bereits im TVA nachgefragt, da es hier um ein Verkehrsthema geht. Da wurde bereits bemerkt, dass es in der Verwaltung hierzu unterschiedliche Auffassungen zur Problematik gab. Er möchte sich heute dafür aussprechen, diesen Verbindungsweg nicht als Feldweg zu wid-

men, sondern ganz dicht zu machen. Das DB-Netz wünscht, dass Bahnübergänge möglichst beseitigt werden. Hier handelt es sich um einen technisch ungesicherten Bahnübergang. Des Weiteren würde die Schließung des Bahnübergangs dazu führen, dass die Züge zwischen Zittau und Görlitz beschleunigt werden könnten. Hierzu verweist in dem Zusammenhang auf die Ausführungen in unserem Verkehrsentwicklungsplan. Er stellt den Änderungsantrag, keine Widmung als Feldweg vorzunehmen, sondern diese Verbindung ganz zu schließen, damit der Zug dort zukünftig schneller fahren kann.

Stadtrat Gullus fragt nach, ob mit den Leuten in Drausendorf unter dem Aspekt, wie von Herrn Böhm vorgetragen wurde, darüber gesprochen wurde.

Herr Höhne erklärt, dass der Oberbürgermeister das Abstimmungsergebnis des Ortschaftsrates Hirschfelde genannt hat. Dies lautet 6:0:0 einstimmig. Er denkt, dass diese Frage damit beantwortet ist. Der Ortschaftsrat sieht es wie die Verwaltung. Die Verwaltung macht nichts ohne, dass die Ortschaft informiert und angehört wurde. Die Einwohner wurden nicht befragt. Ob Herr Böhm im Ortschaftsrat anwesend war und seine Bedenken vorgetragen hat, weiß er nicht und kann es so nicht beantworten.

Stadtrat Johne, A. ist der Auffassung, dass, wenn die Drausendorfer Halltestelle wieder belebt werden soll, muss der Zug dort so langsam fahren, dass er anhalten kann. Die Argumentation, dass wir irgendetwas beschleunigen, hält er für fast abstrakt. Das Nächste, was nicht bekannt ist, ob auf der Straße, die die Ortsverbindungsstraße ist, eine Zuwegung auf das Grundstück überhaupt vorhanden ist und ob der Eigentümer dem zustimmt. Er denkt, man sollte die Sache so beschließen, wie sie vorliegt, mit den Eigentümern und den Benutzern so abgestimmt.

OB Zenker lässt über den Änderungsantrag von SR Böhm abstimmen. Mit 1:10:5 ist der Antrag abgelehnt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Zenker lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den Verbindungsweg B99 / Alte Dorfstraße Drausendorf über den Bahnübergang an der Strecke Nr. 6589 von Zittau nach Hagenwerder am Bahnkilometer 4,075 gemäß § 3 Abs. 4.a) SächsStrG als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen.

Abstimmung:

**Ja 12 Nein 1 Enthaltung 3
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

26. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Förderung von Vereinen, Schwimmförderung

Vorlage: 067/2017

Der SOA und der Sportbeirat haben einstimmig zugestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, für die Nutzung der Schwimmhallen Zittau und Hirschfelde entstehende Hallengebühren für den Kinder- und Jugendschwimmsport der Zittauer Schwimmvereine für 2017 gemäß Anlage in Höhe von 65.065,00€ auf dem Wege der Vereinsförderung zu übernehmen.

Abstimmung:

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

27. Tagesordnungspunkt
Beschluss zur Förderung von Sportvereinen, Grundförderung
Vorlage: 065/2017

Der SOA und der Sportbeirat haben einstimmig zugestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des Kinder- und Jugendsports der Vereine im Rahmen der Grundförderung gemäß Anlage in Höhe von 5.251,50€.

Abstimmung:

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

28. Tagesordnungspunkt
Beschluss zur Bestätigung eines Wahlvorschlages für die Nachwahl einer Stellvertreterin in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft B178- Nordumgehung Zittau.
Vorlage: 110/2017

Der VFA hat einstimmig zugestimmt, informiert OB Zenker.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Zenker stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, Frau Marlies Tannert, Mitarbeiterin im Referat Grundstücke und Vermessung, als Kandidatin für die Nachwahl als eine Stellvertreterin in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung B178- Nordumgehung Zittau zu benennen.

Abstimmung:

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

OB Zenker beendet die Sitzung des Stadtrates.

gez.
T. Zenker
Oberbürgermeister

gez.
Christian Lange
Stadträtin/Stadtrat

gez.
Dorotty Szalma
Stadträtin/Stadtrat

gez.
Susann Misera
Schriftführer/in